

Texte zur Musik

in der

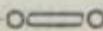
Kreuz- und Sophienkirche

zu Dresden

während des

heiligen Pfingstfestes

1915.



Am Sonnabend vor Pfingsten, nachmittags 2 Uhr,
in der Vesper:

1. Carl Piutti (1846—1902):

„Pfingstfeier“, Präludium und Fuge für Orgel, Werk 16.

2. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Wer da glaubet und getauft wird“, Kantate für Chor,
Soli, Orchester und Orgel.

(Kantate Nr. 37 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

a) Chor: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“

b) Choral-Duett: Herr Gott Vater, mein starker Held,

Du hast mich ewig vor der Welt
In deinem Sohn geliebet.

Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,

Er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,

Sehr hoch in ihm erfreuet.

Gia, Gia!

Himmlich Leben wird er geben mir dort oben;

Ewig soll mein Herz ihn loben!

c) Rezitativ: Ihr Sterblichen, erhoffet ihr mit mir das Antlitz Gottes
anzuschauen, so dürft ihr nicht auf eure Werke bauen; denn ob
sich wohl ein Christ muß in den guten Werken üben, weil e
der ernste Wille Gottes ist, so macht der Glaube doch allein,
daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

d) Choral:

Den Glauben mir verleihe

An dein' Sohn Jesum Christ,

Mein' Sünd' mir auch verzeihe

Allhier zu dieser Frist.

Du wirst mir's nicht versagen,

Was du verheißen hast,

Daß er mein' Sünd' tu' tragen

Und lös' mich von der Last.

Joh. Kohlers.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 151, V. 5. (Mel. 1599.)

Mel.: Wie schön leuchtet.

O starker Fels und Lebenshort,
Laß uns dein himmelsüßes Wort
In unserm Herzen brennen,
Daß wir uns mögen nimmermehr
Von deiner weisheitreichen Lehr
Und reinen Liebe trennen.
Fließe, gieße deine Güte
Ins Gemüte, daß wir können
Christum unsern Heiland nennen.

Mich. Schirmer, † 1673.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. **Robert Volkmann** (1815—1883):

Hymnus für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Werk 47.

Hosianna Gott, unserm Herrscher! Heilig, heilig und gütig, großmütig ist Gott und voll Langmut; der Quell aller Gnade, der Gnade Quell ist er. Herr, o Herr, wer kann vor dir besteh'n! Hosianna Gott dem Herrn!

5. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„O welch' eine Tiefe des Reichtums!“ Chor mit Orchester und Orgel aus dem Oratorium „Paulus“.

O welch' eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen! O welch' eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! —

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frä. Helga Petri (Sopran).

Frä. Thea Neumann (Mezzosopran).

Herr Ch. Robertson (Baß).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Bitte wenden!

Am 1. Feiertag vorm. 9 1/2 Uhr in der Kreuzkirche:

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„O welch' eine Tiefe des Reichtums!“

(wie in der Sonnabendvesper).

Am 1. Feiertag vorm. 11 1/2 Uhr in der Sophienkirche:

Joh. Seb. Bach:

Chor, Rezitativ und Choral aus der Kantate „Wer da glaubet“ (wie in der Sonnabendvesper).

Am 2. Feiertag vorm. 9 1/2 Uhr in der Kreuzkirche:

William Eckardt:

„Salvum fac regem“ für 8stimmigen Chor, Wert 45.

Salvum fac regem, Domine,
et benedic hereditati suae.
Halleluja, Amen.

Sib Heil dem König, Herr,
und segne sein Erbe. Halleluja,
Amen.

